



Jacques Deval

Familienpapiere

(Mon enfant, ma soeur ...)

Übersetzung aus dem Französischen: Carl Dietrich Carls

Komödie, Schauspiel

Lustspiel in drei Akten

7D 5H

1 Dek.

Ein mittelloser Maler wird zum falschen Erben – und findet zwischen Hochstapelei und Familiengeheimnissen unverhofft die große Liebe.

Der mittellose Maler Alain Jaumier gerät durch Zufall an das Gaunerduo Boris und Suzy, das eine scheinbar leerstehende Villa am Cap d'Antibes ausräumen will. Dort entdecken die drei Familienpapiere und das Porträt des seit Jahren verschollenen Georges Lancestre, dem Alain verblüffend ähnlich sieht. Aus einer spontanen Idee wird ein gewagter Plan: Alain soll sich als der heimgekehrte Erbe ausgeben. Wider Erwarten erkennen Georges' Schwester Diane, Tante Louise und selbst alte Bekannte den vermeintlichen Heimkehrer sofort wieder.

Was als Hochstapelei beginnt, wird für Alain zunehmend ernst. Er fühlt sich in der Familie wohl, verliebt sich in Diane und entdeckt zugleich, dass der Familienanwalt Varlotte das Vermögen der Lancestres seit Jahren zu seinem Vorteil verwaltet. Ausgerechnet Varlotte kennt jedoch die Wahrheit: Der echte Georges ist bereits vor fünf Jahren in Caracas gestorben. Statt Alain auffliegen zu lassen, versucht er ihn zu erpressen – doch Alain dreht den Spieß um, zwingt Varlotte zur Offenlegung seiner Geschäfte und will sein vermeintliches Erbe vollständig Diane übertragen.

Als Diane schließlich die Wahrheit erfährt, jagt sie die Betrüger zunächst aus dem Haus. Doch inzwischen hat sie sich selbst in Alain verliebt. Der bereits verabschiedete Verlobte Raoul holt die drei zurück, und Diane entscheidet sich endgültig für Alain. Gemeinsam träumen sie von einem neuen Leben fernab der Familie – während aus dem falschen Bruder schließlich der richtige Mann für Diane wird.

Jacques Deval



Text

(* 1895 in Paris | † 1972 ebenda)

Jacques Deval, am 27.6.1894 in Paris geboren, bahnte seinen Weg zum Theater gegen den Willen des Vaters, der selbst Schauspieler und Bühnenleiter in Paris war, den Sohn aber vom Theater fernhielt. Deval schloss in Paris seine Ausbildung als Lehrer der Literatur für Höhere Schulen ab und diente während des Ersten Weltkriegs als Infantrist bei der französischen Armee.

1920 wurde Devals erstes Stück „Une faible femme“, auf Deutsch „Eine schwache Frau“, im Pariser Théâtre Femina uraufgeführt und machte ihn über Nacht zu einer der „sichersten Hoffnungen des Theaters von Morgen“ (André Antoine). Deval wurde zu einem der erfolgreichsten und produktivsten Bühnenautoren seiner Zeit. In den 1930er-Jahren arbeitete er zusammen mit Kurt Weill. Neben einigen Drehbüchern und Romanen schrieb Deval über fünfzig Stücke, zumeist heitere, gelegentlich auch ernstere, gesellschafts- und charakterkritische Schauspiele.